

# Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 20.

Lat. 1-K. 1834

Dienstag

den 11. März

1834.

**Triest, den 5. März.**

Die unlängst von hier nach Neu-York abgefegelten zwei k. k. Fregatten *Guerriera* und *Sebe* haben sicheren Nachrichten zufolge am 21. Jänner auf der Rhede von Gibraltar Anker geworfen. Die Schiffsmannschaft sowohl, als die darauf befindlichen Reisenden genossen der besten Gesundheit. (O. T.)

**W i e n.**

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mittelst an die vereinigte Hofkanzlei herabgelangter Allerhöchster Entschliehung vom 19. d. M., zum Canonicus in Neustadt den Pfarrer zu Egg, Caspar Erschen, allergnädigst zu ernennen gerubet.

Bei der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen 91sten Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 69 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 5 Percent, und zwar: von Nr. 61241 bis einschließlich Nr. 62148, im Capitalbetrage von 979,614 fl. 50 kr., und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,490 fl. 22 1/4 kr.

Ferner sind bei der an demselben Tage vor sich gegangenen vierzehnten Verlosung des Staats-Lotto-Anlehens vom Jahre 1820 pr. 20,800,000 fl. die Serien Nr. 376, 679, 647, 750, 556, 304, 615, 190, 513, 191, 663, 746, 282, 554, 491, 230, 561, 338, 209, 373, 453, 550, 369, 3, 617, 525, 311, 771, 757, 637, 137, 340, 4, 530, 755, 526, 339, 528, 310, 94, gezogen worden.

Sowohl die in der verlosenen Serie der älteren Staatsschuld enthaltenen einzelnen Obligationen-

Nummern, als die in den gezogenen, hier oben bemerkten Serien des Anlehens enthaltenen Los-Nummern mit ihren Gewinnsten, werden mittelst eigener Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden. (W. Z.)

**U n g a r n.**

Pesth, 26. Februar. Die Schiffbrücke zwischen beiden Städten ist bereits wieder hergestellt; dieselbe mag vielleicht nie oder höchst selten so frühzeitig eingehoben worden seyn. Wir entbehrten sie heuer im Ganzen kaum 50 Tage! — Das Dampfschiff „Franz I“ ist am 20. Febr. von Raab hier eingetroffen und hat am 24. seine erste Reise nach Semlin angetreten. (Allg. Handl. Z.)

**Königreich beider Sicilien.**

Neapel, den 15. Februar. In den Phänomenen des Besuvs hat sich zwar dieser Tage keine Veränderung ergeben, doch haben im Innern des alten Kraters über der Lava die erkälteten vulkanischen Stoffe die Gestalt mehrerer kleinen Brücken angenommen, unter welchen die Lava durchströmt, und sich dann gleich einem Wasserfalle vom Rande des Kraters herab stürzt. Auf der Ebene dellen ginstre, wo die Lava still steht, bildet die erkältete Masse einen hohen Wall. In der Nacht vom 7. Februar wurde der Vulkan heftig erschüttert, und diese Erschütterung theilte sich der ganzen umliegenden Gegend mit. (B. v. L.)

**Teutschland.**

Im Journal de Luxemburg vom 19. Februar liest man: „In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. hat sich eine Abtheilung der Luxemburger Garnison nach Bettemburg begeben, und sich der Person des Hrn. Hanno, provisorischen Com-

missarius des Districtes Luxemburg für die belgische Regierung, bemächtigt. Hr. Hanno ist nach der Festung gebracht und in eine Offiziersstube auf dem Fort St. Esprit geführt worden. Man schreibt diese Verhaftung dem Umstande zu, daß Hr. Hanno beharrlich von den Bürgermeistern des strategischen Rayons die Ausführung der Milizaushebung, im Widerspruche mit dem von dem deutschen Bunde ausgegangenen Befehle, verlangt habe.“

(Oest. B.)

München, 27. Febr. Heute um 8 1/2 Uhr marschirte das k. griechische 7. Lin. Infant. Bataillon unter Anführung des Hrn. Majors v. Ott von hier in sein neues Vaterland ab. Einschließlich der H. Offiziere war das Bataillon 1135 Mann stark. Hierzu kommen noch 75 Weiber und 44 Kinder, welche zu demselben gehören. Das schönste Wetter begünstigte den Ausmarsch dieser Truppen.

(Allg. Z.)

### Belgien.

Man versichert, daß ein Dampfswagen des Hrn. Diez im Sommer seine regelmäßige Fahrt zwischen Brüssel und Antwerpen beginne. Er wird mehrere Postwagen, die zum wenigsten 100 Personen fassen ziehen.

Im Independant liest man: „Man versichert uns, daß das 5. und 10. Linienregiment unter den Befehlen des Generals Nary nach dem Luxemburgischen aufbrechen werden. Auch sollen 12 bis 15,000 Mann, welche mit unbestimmtem Urlaub entlassen waren, unter die Fahnen berufen werden.“

(Oest. B.)

### Frankreich.

Die Gazette de France enthält eine Berechnung, nach welcher die Ausgaben für die Besetzung von Algier und für den Unterhalt der dort befindlichen Truppen der Regierung 19,617,000 Fr. kosten, während die Einkünfte von Algier im Budget der Einnahmen nur mit 1,550,000 Fr. vorgetragen erscheinen. — Zu Toulon finden sich heimliche Werber für Don Carlos, welche schon mehrere Soldaten von der Fremdenlegion zur Desertion verleitet haben.

Die Leipziger Zeitung meldet: Laut Nachrichten aus Paris weiß man daselbst vom General Komarino nichts weiter, als daß er auf seiner Flucht die 136,000 Fr., welche ihm das dortige revolutionäre Propagandenkomite zum Behufe seiner Expedition gegeben, mit sich genommen hat. Ein ähnliches Stück hatte er dem Herzoge Carl von Braun-

schweig im vorigen Jahre gespielt. Er erhielt von demselben 60,000 Fr., um Truppen zu einer Expedition gegen Hannover zu werben; er erfüllte zwar diesen Auftrag nicht, behielt aber das Geld, von dem er bisher gelebt hat. Die ihm diesmal vom revolutionären Marquis und Konsorten ertheilten Instructionen lauteten dahin, daß er Genf durch einen coup de main nehmen und brandschatzen sollte. Dazu, scheint es, hat ihm die Courage gefehlt, denn er hat sich, wie gesagt, für seine Person mit dem sichern Gewinn von 136,000 Fr. begnügt.

Der Moniteur vom 26. Februar enthält folgende Nachrichten aus Lyon: Man schreibt aus Lyon vom 22. Februar, daß die meisten Werkstühle in der Stadt und in Croix-Rouffe in Thätigkeit waren. Die üble Laune der Arbeiter hatte sich gegen die Chefs der Association gewendet, von denen sie Schadloshaltung für die in Folge ihrer Rathschläge verlorne Zeit begehrt. Höchstens zwanzig Fabrikanten hatten sich zu dem Versprechen herbeigelassen, den Arbeitslohn auf dem gegenwärtigen Fuße zu erhalten. Alle übrigen haben sich geweigert, die mindeste Concession zu machen.

(Oest. B.)

Am 2. Jänner ist Admiral Mackau von Carthagena zurück vor Martinique angekommen. Er hat vollkommene Genugthuung von den Columbischen Behörden für die dem französischen Consul angethanenen Beleidigungen erwirkt, und diesen, Hrn. Barrot, wieder in sein Amt eingesetzt.

(Wien. Z.)

### Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 8. Febr.: Gestern entdeckte die Polizei eine neue Verschwörung. Der Plan der Verschwornen war, sich einer Caserne zu bemächtigen, und von da aus die gefangenen königlichen Freiwilligen zu befreien. Kräftige Vorsichtsmaßregeln haben jedoch die Ausführung dieses Planes verhindert; zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen.

Der Indicateur von Bordeaux schreibt aus Madrid: Die Cortes por Estamentos werden sich wahrscheinlich als constituirende Versammlung erklären; es wird wohl ein neuer Mirabeau das Zeichen dazu geben. Es soll ein Gesetzentwurf auf dem Taped seyn, unverzüglich alle übrigen Güter der Inquisition zu verkaufen, und den Werth in Staatsrenten anzunehmen. Die Ober-Conseils von Castilien, von Indien, des Kriegs und der Orden sollen aufgehoben werden. Die meisten Mit-

glieder derselben sollen zu Pairs ernannt werden. Auch sollen die Cortes immer eine bleibende Deputation in Madrid behalten. Von den 1000 Mann, die von Madrid zur Verstärkung der Nordarmee abgezogen sind, desertirten 100 Provinzial-Milizen unter Wegß. Die Cavallerie hat 45 derselben wieder eingefangen, die hierher gebracht wurden. Die übrigen haben sich in die Gebirge geflüchtet.

(Wien. Z.)

Man zählt jetzt in der Provinz Navarra 12.000 Mann Truppen. Ein Theil dieser Armee besteht aus den wohlhabendsten und ehrenwerthesten Leuten, die freiwillig die Waffen ergriffen haben, um ihr Vaterland von dem Bürgerkriege durch Vertilgung der Factionisten zu befreien. Vor zwei Tagen versuchten das 3te und 4te Bataillon Carlisten, 1800 Mann stark, die Stadt Estella zu nehmen; Obrist Amor aber, zeitig benachrichtigt, hatte 1000 Mann Freiwillige auf dem Marktplatz aufgestellt. Man schlug sich in den Straßen, und die Carlisten entflohen mit Hinterlassung von 13 Todten und 60 Verwundeten.

(Allg. Z.)

Ein Madrider Schreiben vom 13. Februar meldet, daß der Erzbischof von Toledo, der sich bekanntlich weigert, der Königin den Eid zu leisten, den Befehl erhalten habe, Spanien unverzüglich zu verlassen.

Ein Schreiben von Bedouß (französische Gränze von Arragonien) im Memorial des Pyrenees meldet unterm 15. Februar: Ein Befehl des Generals Baldes suspendirt provisorisch die Vorfertigung von Flinten in der ganzen Provinz. Die benachbarten Einwohner von Dörfern und Flecken, wo Courriere angehalten werden, sind jetzt dafür verantwortlich gemacht, und müssen jedes Mal 4000 Duros für einen angehaltenen Courier bezahlen, wozu auch der Pfarrer und der Alcalde beizusteuern haben.

Nach einem Schreiben aus Bordeaux vom 18. Februar sind die Cortes auf den 15. März zusammen berufen worden; auch ward eine neue Aushebung von 25.000 Mann beschlossen. Die Kamavilla ist endlich gefallen, und Burgoß steht im Besitz, das Ministerium zu verlassen. — Durch Decret vom 30. Jänner wurde Evarist Peres de Castro zur Gesandtschaft von Rom ernannt. Ein anderes Decret vom 8. Februar in vier Artikeln schreibt vor, daß die Gerichtshöfe im ganzen Königreiche über ihre Arbeiten am Schlusse jeden Jahres Bericht erstatten müssen.

Das Memorial des Pyrenees meldet, daß 2000 Insurgenten unter Anführung des Iturrode und Lamusca ruhig an den Gränzen des Thales Roncal und Anso stehen, wo ein Theil derselben am 14. Februar eintraf. Eine ihrer Colonnen marschirte nach Martes, einem kleinen Dorfe bei Verdun, forderte dort eine starke Contribution, und führte, als diese nicht gleich erlegt werden konnte, den Ortsvorstand als Geißel mit sich fort; Einige behaupten sogar, daß er erschossen worden sei. — Vor etlichen Tagen erschienen 4000 Carlisten zwei Meilen von Jacca. Der Gouverneur dieser Stadt ließ die Stadthore vermauern, nur jenes der Citadelle blieb offen. — Am 13. Februar Morgens ergriffen die Bauern die Waffen, was hoffen läßt, daß die Insurgenten nicht in Jacca einziehen werden, wo von Saragossa aus Truppen der Königin angekommen sind. Tausend Mann werden noch überdies von dorthier stündlich erwartet. — Die Generale Baldes und Butron haben sich zu Tolosa versammelt, um zur Wiederherstellung der Verbindungen nachdrückliche Maßregeln zu ergreifen.

(B. v. L.)

Die schwierige Aufgabe, mit Ostindien und Europa eine regelmäßige Verbindung zu begründen, scheint durch Hrn. Waghorn gelöst zu werden, der zu seinem Unternehmen schon die Bewilligung des Pascha von Aegypten erhalten hat. Eine Eisenbahn soll nämlich zwischen Cairo und Suez im rothen Meere angelegt werden, deren Vollendung Hr. Waghorn selbst übernommen hat. Reisende und Gepäcke werden demnach von Falmouth auf Dampfbooten nach Malta und von da nach Alexandria und Cairo gebracht. Zu bestimmter Zeit trifft nun das Dampfboot von Bombai aus Ostindien zu Suez ein, welches dann die Reisenden, die von Cairo nach letzterem Seehafen auf der Eisenbahn angekommen sind, aufnimmt und nach Ostindien befördert. Die Kosten, die zur Ausführung dieses ungemein vortheilhaften Unternehmens angewendet werden dürften, sind auf ungefähr 24.000 Pfund Sterling angeschlagen.

(O. T.)

### Portugal.

Der Standard sagt: Die k. Brigg Pantalon kam so eben von Lissabon an, daß sie am 9. d. verließ. Sie berührte Oporto am 12. Mittags. Die Nachrichten, die sie bringt, besagen, daß die Truppen der Königin keine neue Bewegung gemacht haben, daß aber der Herzog von Terceira das

Commando niedergelegt hat, und nach Lissabon zurückgekehrt ist. Man kennt den Grund dieser Entlassung nicht. Die Miguelistischen Truppen sind in steter Bewegung, und bereiten einen Angriff auf Setubal (bekanntlich ganz nahe bei Lissabon). Es ist also offenbar, daß sie das Spiel noch keineswegs verloren geben. Sie erhalten fortwährend von mehreren Seiten Unterstützungen. In Lissabon waren einige Dampfboote mit 600 Mann Truppen für die Königin angekommen. Sie sollten sogleich zur Armee vor Santarem geschickt werden. In Oporto nichts Neues. Don Miguel hat die Truppen, die vor Oporto standen, nach Santarem als Verstärkung gezogen. (Allg. Z.)

Spanien soll in Folge eines unter den Cortes mit Portugal abgeschlossenen Vertrages gesonnen seyn, im Nothfalle 8000 Mann dahin abzuschicken. (B. v. Z.)

Am 6. Februar kamen gegen 3000 Miguelisten nach Aguas da Moura, vier Stunden von Setubal. Nachdem sie erfahren hatten, daß die Garnison und die Batterien des letztern Platzes zu stark für sie seyen, zogen sie wieder ab. Gestern zeigte sich ein Theil derselben, etwa 1200 Mann, bei Udea Galega und Alcochete, an den Ufern des Tajo, wo sie alles Vieh das sie finden konnten, zusammentrieben.

Aus den Correspondenzartikeln aus Lissabon vom 9., welche die Times vom 22. Februar liefert, ersieht man, daß General Stubbs, der früher in Oporto commandirte, statt des Herzogs von Terceira, das Commando übernommen hat. (West. B.)

### Großbritannien.

In der Unterhausßigung vom 20. Febr. brachte Hr. Pittleton (Staatssecretair für Irland) den Plan der Regierung zur gänzlichen Aufhebung der Zehnten in Irland vor. Nach diesem Plane sollen alle Zehententrichtungen, auch die Zahlungen der umgewandelten Zehnten, vom 1. November d. J. an aufhören, wogegen die Regierung von dieser Zeit an eine Landtaxe erheben, und davon alle Forderungen dieser Art sowohl an die Geistlichkeit als an die Laienbesitzer entrichten will. (Allg. Z.)

### R u ß l a n d.

St. Petersburg, 10. Februar. Zwischen unserm Hofe und dem hier anwesenden großherlichen Bevollmächtigten Ferzi Ahmed Pascha ist ein Vertrag unterzeichnet worden, welcher die in Folge des Friedenschlusses von Adrianopel noch zu berichtigenden Punkte zur vollkommensten Zufriedenheit der Pforte erledigt. Diese Punkte sind: die Räumung der Fürstenthümer an der Donau, die nähere Berichtigung der Gränze in Asien und die Kriegscontribution. Dem Vernehmen nach soll die Ernennung der Hospodare der Moldau und Wallachei durch den Großherrn unverzüglich statt finden, und die Räumung dieser beiden Fürstenthümer von der noch darin befindlichen geringen Zahl russischer Truppen in der Frist von zwei Monaten bewerkstelligt werden. Die Gränze in Asien ist berichtigt, und auf den noch schuldigen Rest der Kriegscontribution hat der Kaiser von Rußland eine bedeutende Summe ganz nachgelassen, auch bewilligt, daß der noch übrig bleibende Rest in mehrjährigen, der Pforte nicht lästigen Raten getilgt werde. Der Vertrag ist der Pforte zur Ratification zugesendet worden. Ahmed Pascha steht im Begriffe Petersburg zu verlassen, um nach Constantinopel zurückzukehren. (Allg. Z.)

### Griechenland.

Die Regierungsblätter von Griechenland enthalten mehrere Decrete, unter welchen jene über die Organisirung der Nationalmiliz, über die Errichtung einer hellenischen Schule und eines Gymnasiums zu Nauplia, dann die Decrete, welche das Fällen und die Ausfuhr des Holzes ins Ausland ohne Erlaubniß, verbietet, die erheblichsten sind.

Der österreichische Contreadmiral, Graf Dandolo ist am Bord einer Fregatte im Hafen von Nauplia angekommen. (B. v. Z.)

### B r a s i l i e n.

Der englische Courier enthält folgende Nachrichten aus Brasilien: „Durch das königliche Packetboot Neprard erhielten wir Nachrichten aus Rio de Janeiro bis zum 19. December. Der Correio Official von Rio vom 17. und 18. December kündigt pomphast die Entdeckung einer Verschwörung an, wodurch die Regenschast gestürzt und die Herrschaft wieder in Dom Pedro's, des Herzogs von Braganza, Hände gebracht werden sollte. Die einzige Person indessen, die als in diese Verschwörung verwickelt angegeben wird, ist Senhor de Andrade e Silva, der Gouverneur des jungen Kaisers. (West. B.)“

### T h e a t e r.

Heute: „Zampa.“ Zur Benefice des Hrn. Lehmann. Donnerstage: „Die weiße Frau.“ Hr. Jäger, k. württembergischer Hofcänger: als Georg. Fünfte Gasparstellung.

Dieser Zeitung ist die Beilage, Nr. 4. der eingegangenen Museumsbeiträge angeschlossen.

Redacteur: Fr. Kav. Heinrich. Verleger: Ignaz A. Edler v. Kleinmayr.